Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bekleidung und Ausruftung, ferner Landwirtschaft und Gartneret, Graphit, Wohnungseinrichtungen, Uhren und Bijouterie, technische Bedarfsartitel, Sport, und Spielwaren, Maschinen und Werkzeuge, elettrische Induftrie, Beleuchtung, Heizung usw. umfaßt. Die Führung ber deutschen Gruppe hatte Herr Dr. Baur, diejenige der französischen Gruppe Berr Direktor De Praetere übernommen. Um 121/2 Uhr vereinigte man fich im Hotel "Bentral" zu einem Diner. Nachmittags folgte ber Rund. gang durch die Zentrale II, die in einem befondern Bau auf dem Areal des alten badischen Bahnhofes untergebracht ift, sowie ein Besuch des Deguftationsraumes. Die Einrichtung und die Organisation der Messe sindet allgemein Beifall.

Beim Mittageffen im Hotel Zentral begrüßte namens bes Organisationskomitees ber Mustermesse Regierungs. rat Dr. Blocher die Vertreter ber Preffe und ertlärte den Zweck der Messe, die als ein Kind des Krieges ihre Burgel in der Erschwerung unserer Gin und Ausfuhr hat. Zugleich will sie das dem Publikum vor Augen führen, mas in der Schweiz produziert werden fann. Außerdem foll aus der Schweiz ein Umschlagplatz gemacht werden für den Sandel der Staaten, die gegenwärtig miteinander im Artege liegen. Der Redner appelltert an die fernere Mitarbeit der Presse und schloß mit einem Hoch auf die schweizerische Preffe als einer der wichtigften Förderer des vaterlandischen Gedankes, der Politik, Rultur und Bolkswirtschaft. Redakteur Schnyder vom "Baterland" bankte namens der Breffe. Die Preffe begrußte das Unternehmen sympatisch und werde es an ihrer Mitwirkung in keiner Weise fehlen laffen. Er trank auf die Organisatoren der Messe und auf das Blühen und Gebeihen bes Unternehmens. Namens ber romanischen Journalisten dantte Berr Redakteur Regassi bem Drganisationstomitee für die Einladung.

Wegweiser:

Die Zentrale I umfaßt das Stadtkafino am Steinenberg, die beiden Turnhallen beim Theater und die beiden Turnhallen an ber Rittergaffe und enthält folgende Gruppen:

Stadtkasino, oberer Teil:

Gruppe IX, Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung (1. Abteilung),

Gruppe XVIII, Technische Bedarfsartitel.

Stadtkasino, unterer Teil:

Gruppe V, Wohnungseinrichtungen,

Gruppe VII, Mufikinftrumente, Mufikalien,

Gruppe IX, Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung (2. Abteilung),

Gruppe X, Uhren und Bijouterie,

Gruppe XVIII, Technische Bedarfsartikel.

Stadtkasino, Erdgeschoß:

Gruppe II, Landwirtschaft und Gärtnerei,

Gruppe XIII, Papterfabrifate und Graphit,

Gruppe XX, Berichtedenes.

Steinenturnhalle:

Gruppe VIII, Sportartikel und Spielwaren.

Turnhalle Theaterstraße:

Gruppe VI, Beleuchtung, Helzung, sanitäre Anlagen, Gruppe XVI, Gleftrigitats-Induftrie.

Turnhalle an ber Rittergaffe:

Cuppe XIV, Maschinen und Werkzeuge.

Die Zentrale II, ist vollständig in der neuen Meffehalle am Riehenring beim alten babifchen Bahnhof untergebracht.

Sier befinden sich folgende Gruppen:

Gruppe I, Urprodufte, Baumaterialien.

Gruppe III, Nahrungs, und Genußmittel, Hausbedarfsartitel,

Gruppe IV, Haus und Rüchengeräte,

Gruppe XI, Bureau- und Geschäftseinrichtungen,

Gruppe XII, Schreib, Zeichen- und Malutenfilten,

Gruppe XIII, Papterfabritate und Graphit,

Gruppe XV. Feinmechanit, Inftrumente und Apparate,

Gruppe XVII, Chemie und Pharmacie, Gruppe XIX, Berkehrsmittel, Gruppe XX, Berfchiedenes.

Die beiden Zentralen sind an Werktagen ununter-brochen geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr, an den Sonntagen von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. An den Wochentagen ist der Besuch von morgens 8 Uhr bis 2 Uhr nachmittags nur den mit Meffekarten versehenen Messebesuchern gestattet; in der übrigen Zeit ift die Mufterschau für das Publikum geöffnet.

Austunftsbienft: Bureaux der Schweizer Reiseagentur Melß & Co., A. G. Bafel, Centralbahnplat 3. Während der Messe den ganzen Tag, auch Sonntags, gur Ausfunftserteilung über Unterfunft von morgens 7 Uhr bis abends 11 Uhr geöffnet; es können hier alle Drucksachen der Meffe bezogen merden. Bürich, Bahnhof. straße 40; Bern, Chriftoffelgaffe 3; Luzern, Schweizerhofquai; St. Gallen, Leonhardstraße 31; Montreux, Grand'rue 83.

Der erste Tag der Schweizer Mustermesse in Basel war von über 6000 Gäften besucht, die zum größtenteil von auswärts tamen. Die Einrichtung zeigte fich dieser Belaftungsprobe vollkommen gewachsen. Die nächften Tage werden großen geschäftlichen Besuch bringen.

Verschiedenes.

† Fabritant And. Rüegg-Haufer, Teilhaber der Firma Gebrüder Rüegg, Majdinen- und Belofabrit Uster (Bürich) ftarb am 13. April im Alter von 43 Jahren nach furzer schwerer Krankheit an den Folgen einer Blutvergiftung Aus einer einfachen Bauernfamilie ftammend, hat der Verftorbene, nur mit der Bolksschulbildung ausgerüftet, gemeinsam mit seinem Bruder aus einer im Jahre 1892 gegründeten bescheidenen Fabrikations. Werkstätte für Belos die Firma zu ihrer heutigen ansehnlichen Entwicklung und Ausdehnung gebracht. Die Arbeiterschaft des Etabliffements verliert in dem Berftorbenen einen wohlwollenden Arbeitgeber, die Gemeinde einen allseitig geschätzten Bürger.

Die Zimmerleute des Plages Zürich find am 10. April in Streif getreten. Gie hatten einen Minimal-



ftundenlohn von 90 Cts. plus 5 Cts. Teuerungszulage und Verkürzung der täglichen Arbeitszeit auf $9^{1/2}$ Stunden verlangt und trot weltgehenden Entgegenkommens der Meister in der Lohnfrage an diesen Forderungen sestzgehalten.

Am Technikum in Winterthur bestanden die Diplom prüfung 137 Kandidaten, nämlich: Maschinentechniker 33; Elektrotechniker 27, Bautechniker 32, Tiesbautechniker 14. Chemiker 8, Handelsschüler 9, Eisenbahnschüler 14, zwei Kandidaten fielen durch.

Bernisch-Kantonales Technitum Biel. Auf Grund der Prüfungsergebnisse sind am 5. dies folgende Kandidaten diplomiert worden (Namen in alphabetischer Reihenfolge):

1. Maschinentechniker: Bauber Hermann, Mett; Baumann Abolf, Basel; Britt Alexander, Obstalden (Glarus); Bertoli Alfred, Novaggio (Tessin); Favre Georges, Fenin Bilar (Neuenburg); Gaillet Albert, Haut-Bully (Freiburg); Glanzmann Edmund, Escholzmatt; von Gunten Alexander, Sigriswil; Haag Paul, Herboldsheim (Deutschland); Junod Jean, Genf; Mocoroa Manoel, Tolosa (Epanten); Petermann Albert, Courgenay; Reymond Osfar, L'Abbaye (Baadi); Santschi Robert, Sigriswil; Serasini Galliano, Ambra (Italien); Schachenmann Abolf, Schaffhausen; Schmiedel Ernst, Kenan; Schmutz Albert, Bas-Bully (Freiburg).

2. Elektrotechniker: Aubert Samuel, Le Chenit (Waadt); Barilt Guido, Brissao; Chopard André, Sonvilier; Dubach Jullus, Zell (Luzern); Giovannoni Ami, Orsellna (Tessin); Jaccard Albert, Ste. Croix; Ralbsuß Kobert, Ste. Croix; Raufmann Werner, Biel; Lerch Friz, Ruegsau; Maschkowiz Simon, Petrikau (Polen); Philippon Rob., Paris; Renaud Marcel, Corcelles; Rumpel Moriz, Dornach; Sandmeler Walter, Seengen (Nargau); Schindler Charles, Köthenbach; Sofolowski Emanuel, Odessa; Weber Paul, Menziken (Nargau)

3. Bautechniker: Berger Ernst, Nieberstockern, Bodmer Samuel, Erlinsbach (Nargau); Chalverat Albert, Courrendlin; Guidino Augusto, Barbengo; Hogg Henri; Freiburg; Hilebrand Marcel, Baumarcus (Neuenburg); Humbert Ebuard, Chaux-de-Fonds; Keller Fritz, Bannwil; Kocher Hans, Schwadernau; Lanfranchi François, Feltre (Italien); Monnter Maurice, Gens; Multone Marius, Sostegno (Italien); Scheim Walter, Iseltwald; Stauffer Alfred, Küti bei Büren.

4. Uhrentechniker: Schmiebel Arthur, Renan; Schmidt Oswald, Thun; Wyß Joseph, Hubersborf.

5. Kleinmechaniker: Arn Arthur, Lyß; Bähni Ernft, Bolligen; Hersperger Wilhelm Büren; Kranck Alexander, Creffter; Müller Otto, Tägerweilen (Thura); Nobs Paul, Seedorf; Ortsleb Walter, Buckten (Baselland); Rougemont Paul, Neuendurg; Ryter Ernft, Kandergrund; Sala Karl, Tramelandessus; Schwaller Albert, Deltingen (Solothurn); Wodtli Hans, Oftringen (Nargau).

6. Elektro Monteure: Droz Samuel, Locle; Gaulschi Walter, Gontenschwil; Hannt Emil, Köniz; Häfeli Rudolf, Basel; Waldmeyer Oskar, Basel.

Die Aufnahmsprüfung für das Commersemester 1917 sindet statt: Montag den 30. April.

Höchstpreise im Berker mit Eisen und Stahl. (Berfügung des schweizerischen Politischen Departements vom 11. April 1917.) Die Berfügung des Politischen Departements vom 9. Februar 1917, Abschnitt V. Zisser, wird wie folgt abgeändert: Für Formelsen (T. Träger, U Eisen, 80 mm oder mehr und Zoreselsen) gelten die Höchstpreise und Konditionen der schweizerischen Trägershändler: Bereinigung, zurzeit Fr. 62 für 100 kg ab Lager

Basel. Diese Verfügung tritt am 15. April 1917 in Kraft.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Anzern. In Anwendung von Artikel 43 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 werden für den Rest der laufenden Amtsdauer zu Mitgliedern des Verwaltungsrates der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern als Vertreter der Inhaber privater Betriebe, die obligatorisch Versicherte beschäftigen, gewählt:

1. Als Ersat des zurückgetretenen Herrn Karl Sigrists Gloor in Bern: Herr F. H. Straumann, Spenglermeister und Präsident des Schweizerischen Spenglermeister Verbandes, in Basel; 2. als Ersat des zurückgetretenen Herrn Jakob Scheidegger in Bern: Herr Emil Neukomm, Buchdruckereibesitzer, in Bern.

Vorführung von Motorpflügen. Das schweiz Volks: wirtschaftsdepartement hat eine Kommiffion von Fachleuten jur Brufung ber Frage ber Motorpfluge ernannt, ber Oberft Fehr (Karthaufe:Ittingen), Professor Moos (Zürich), Major Fluck (Zürich), Dr. Jordi (Kütti), Nationalrat Freiburghaus (Spengelried), Carbonnier (Wavre-Neuen-burg), Pittet, (Waadt), Nationalrat Builleret (Freiburg), Brofessor Mariani (Teffin), angehören. Letzter Tage wurden der Kommission in Bayerne und Corcelles auf Terrain, das die Buckerfabrik Aarberg A. : G. gepachtet hat, zwei Motorpflüge vorgeführt. Die Motorpflüge find Eigentum der Zuckerfabrik Aarberg und wurden von der Firma Frit Marti A. G. in Bern geliefert. Sie kommen aus Chicago; ein Motorpflug koftet 10,000 bis 11,000 Fr. Mit einem Motorpflug tann man in zehn Stunden 5-6 Jucharten pflügen. Mit Bilfe von Scheinwerfern tann man auch nachts pflügen. Auf nachften Berbst ift in der Schweiz eine internationale Motorpflugprobe in Aussicht genommen.

Zentraltommission der Gewerbemnseen Zürich und Winterthur. Der Jahresbericht für 1916 ift erschienen. Unläflich der in das Berichtsjahr fallenden periodischen Erneuerungswahlen der Bertreter der Museumskommisstonen wurden mit einer Ausnahme alle bisherigen Mitglieder beftatigt. Reu ift in das Rollegium eingetreten B. Scheu, Anlograph, Lehrer an ber Gewerbeichule Burich. Infolge ber Kriegszeit war ber von ber Burcher Regierung seit Jahren zugewiesene Betrag von 12,000 Fr. auf 10,800 Fr. reduziert, desgleichen hat auch der Bund seine Unterstützung eingeschränkt, dagegen wird das schwet: zerische Departement des Innern künftighin zur Forderung der industriell angewandten Runft einen besondern Rredit aussetzen. Dieser Rredit foll für folgende Zwecke Berwendung finden: 1. Angliederung einer Abteilung für angewandte Kunft an die vom Bund jeweilen zu veranftaltenden nationalen Runftauftellungen; finanzielle Unterftützung der vom Schweizerischen Wertbund und bem Deuvre zu veranftaltenden Ausftellungen; Ginfüh-rung von Wettbewerben für Berteilung von Studienftipendien an talentvolle junge Kunfthandwerker. ben ichweizerischen Stoffbruckereien Mufter neuzeitlichen Geschmads zu vermitteln, murden beim Wettbewerb 1916, veranftaltet unter ben Schülern unferer öffentlichen ge: werblichen Fachichulen, Entwürfe für Bandftoffe, Tifch. beden, Möbelbezüge, Borhange, Tafchentucher und Lampenschirme verlangt. Das Resultat dieses Wettbewerbes war ein fehr befriedigendes. Folgende Instruktonskurse fanden statt: Im Kunftgewerbemuseum Zurich ein Belg: und Polierturs, ferner ein Schaufenfterdekorationskurs; im Gewerbemuseum Winterthur: Braftische Unleitungen gur Bedienung eleftrischer Unlagen und ein Rurs im Gifendreben für Unfanger.

Gehr intereffant find die Ausführungen Direktor

A. Altherre in seinem Bericht über eine Studienreise nach hamburg und Dortmund. Sie galt ber Besichtigung der dortigen Kunftgewerbeschulen; in Dortmund überdies noch dem Studium der Pflichtfortbildungsschule. Ohne Ameifel hat der Berichterstatter mancherlet Anregungen empfangen, die bei der Festlegung des Planes für unsern Neubau ber Gewerbeschule und bes Runftgewerbemuseums seinerzeit wertvolle Dienste leiften tonnen. Der Bericht ichließt mit den folgenden gusammen. faffenden Bemertungen: "Wir muffen bei bem fur uns in Betracht fallenden Neubau unbedingt auf eine Geftaltung als Zweckbau abstellen. Bei uns handelt es fich um besteingerichtete große Werkstätten weniger um Einzelatelters. Bon bem Repcafentationscharafter, ben 3. B. die Hamburger Kunstgewerbeschule unverkennbar trägt, ift bei uns zugunften rein sachlicher 3weckmäßigkeit vollständig abzusehen. Wir wollen keine Hochschule, keine Akademie für Kunftgewerbe, die in erfter Linie den vagen Bedürfnissen eines schön bemantelten Dilettantismus entgegentommt, fondern eine Berkftattichule, die jenen ernften, greifbaren Bielen bient, nach benen unfer heutiges handwert zu ftreben hat. Meister, Gehilfe und Lehrling sollen in ihr unter fünftlerischer Leitung das finden, mas zu einer vorbildlichen Entwicklung bes hand werks führen kann. Das möge für die innere und außere Gestaltung unseres Neubaues in Zürich wegleitend fein."

Helvetia, Schweizerische Fenerversicherungsgesells icalt, St. Gallen. Der Berwaltungerat ber Belvetia, Schweiz. Feuerversicherungsgesellschaft in St. Gallen, hat beschloffen, der auf ben 26. April einzuberufenden Generalversammlung zu beantragen, für das Jahr 1916 die Dividende auf 300 Fr. gleich 30% (wie im Bor, jahre) feftzusetzen, bem Silfsfonds für bie Angeftellten 50,000 Fr. zu überweisen und für mohltätige Zwecke 20,000 Fr. zu verwenden.

Der Berwaltungsrat der Allgemeinen Berficherungs: gesellschaft Belvetia beschloß ber nächften Generalver: sammlung eine Dividende von 20% (1915: 20%) zu beantragen, dem Hilfsfonds für die Angestellten der Gesellichaft 12,000 Fr. zuzuweisen und 10,000 Fr. für wohltätige Zwecke zu verwenden.

Borträge über Berwendung der Elettrizität in gewerblichen Rleinbetrieben. Mehr benn je ift es die Bflicht berjenigen Rreife, die an ber wirtschaftlichen Gelb. ftandigkeit unseres Landes intereffiert find, dafür zu arbeiten, daß die natürlichen Silfequellen noch mehr als bisher in den Dienft unferer Boltswirtschaft geftellt werden. Dazu gehören vor allem unsere Baffertrafte bezw. Die aus ihnen erzeugte elektrische Energie, die an Stelle ber Barmefrafimotoren und ber verfchiebenen Barmeapparate treten fann, welche im Rleingewerbe und handwert noch ftart verbreitet find. Um auch in gewerblichen Rreifen die Erfenninis der öfonomischen Borteile ber Berwendung ber Eleftrigitat noch mehr zu verbreiten, find ber Schweizerische Wafferwirt. ichaftsverband und ber Schweizer. Gemerbeverein übereingekommen, in verschiebenen Ortschaften der Schweiz orientierende Vorträge zu veranstalten, um auf diese Weise an Hand von praktischen Beispielen und Versgleichsberechnungen aufklärend zu wirken.

Bernfswahl und Körperbeschaffenheit. Mancher junge Menich muß bedauerlicherweise ben einmal ergriffenen Beruf aufgeben, weil er fich forperlich nicht dazu eignet. Bei ber Berufsmahl follte vor allem darauf geachtet werden, daß die Körperbeschaffenheit im Ginklang mit der Arbeit ftehe und bag nicht ein Beruf gewählt wird, ber ein ichon vorhandenes libel ichnell vergrößern murde. Afthmatisch Beranlagte würden in ftaubreichen Betrieben,

B. bei der Tuchbranche, sehr zu leiden haben, ein Rurzsichtiger durfte kaum als Optiker, Uhrmacher, Gartner am rechten Blat fein. Ift ein junge mit einem Bergfehler behaftet, so wurde fich dieses libel als Schreinerlehrling wohl vergrößern. Bei rheumatischen Anlagen dürfte der Beruf des Gerbers, bei Plattfußen der des Backers, Rochs ufw. zu vermeiden fein, bei Bruchveranlagung ein Beruf, der jum Tragen schwerer Laften zwingt. Im Bwetfelsfalle befrage man den Arzt. Er fann vor manchem verhangnisvollen Schritt bewahren. Mancher unluftig ausgeübte Beruf ift auf torperliche Untauglichkeit zurückzuführen.

Der geschweißte, also nahtlose Metallichland wird zurzeit als Erfat für ben ichwer zu beschaffenden Gummiichlauch immer mehr verwendet. Es werden Bander aus Bronze, Aluminium und Stahl, die meift galvanisch oder heiß verzinkt find, durch Walzen auf die gewünschte Form gebracht und bann auf Wickelmaschinen schrauben: formig aewickelt. Der fertige Schlauch wird durch ein Drahtgeflecht bewehrt.

Soweizerifche Gerüftgefellichaft A. G., Burich. Der Verwaltungsrat beaniragt den Gewinnsaldo des Jahres 1916 (zweites Geschäftsjahr) wiederum für Abschreibungen zu verwenden, so daß das Aftienkapital auch diesmal ohne Berginfung bleibt.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Bertanfo., Tanich, und Arbeitogefuche werden anter Diefe Blubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehoren in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. m Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn teine Farken beiliegen, wird die Abresse des Fragestellers beigedruckt.

269. Wer fonnte ein neues oder alteres Drahtfeil von

nista 25 m Länge und 15 mm Dicke sofort liefern? Offerten mit Preisangabe an Alfred Germann, Wagnerei, Wilen b. Wil.

270. Wer liefert ältere, ganz schmale Wassersägenblätter aleich welcher Länge und zu welchem Preiß? Offerten unter Chiffre 270 an die Groche

271. Wo find Knochenmehlmaschinen für Sandbetrieb er bältlich und wer erfiellt solche? Offerten an h. Zimmerli-Kyburz, Unter-Entfelden b. Marau.

272 a. Wer ift Lieferant eines Kreisfägeblattes von 1250 mm Durchmesser, $4^1/2-5$ mm Dicke, gezahnt oder ungezahnt, neu oder gebraucht? **b.** Wer hätte eine Gleichstrom: Dynamo von 115 Volt Spannung, 50 Kilowattleistung inkl. Widerstand, abzugeben? Offerten unter Chiffre 272 an die Exped.

Wer liefert Rollbahngeleise, 60 cm Spurweite, mit

Weichen und Kehrscheiben? Offerten an J. Küng, Gettnan.

274. Wer ist Lieferant von Holzfohlen, buchenen Glättekohlen, event. auch Tannenkohlen? Offerten an F. J. Wiedemann,
Schaffhausen.

275. Wer hätte einen gut erhaltenen, ca. 200—300 Liter faffenden Gußteffel, wenn möglich mit Feuerherd, abzugeben? Of-Wer hatte einen gut erhaltenen, ca. 200-300 Liter

ferten mit Preisangabe an A. Zemp, mech. Wagnerei, Entlebuch. 276. Wer liefert per fofort 2—3 Horizontalgatterblätter, 220 cm lang, 18—20 cm breit und 2—2,2 mm dick? Offerten

220 cm tang, 18—20 cm breit und 2—2,2 mm bita V Operten an Fris Benggli, Holzhandlung, Wolhusen.
277. Wer ist Lieferant von Pressen zur Herstellung von Bristets aus Sagspänen und wer liefert das nötige Bindemittel und gibt gründliche Anleitung dazu? Antworten unter Chisfre K 277 an die Exped.
278 a. Wer liefert kleine Fräsmasschinden für Massen.

278a. Ber liefert kleine Frasmaschinchen für Massen-artikel? b. Ber hätte 2 ganz leichte Hebellochstanzen abzugeben? Offerten an Ab. Ribs, Brugg (Aargau).

279. Wer liefert Kederstahlbander von 30—40 mm Breite und 1,5—2 mm Dicte? Offerten unter Chiffre 279 an die Exped. 280. Wer hätte einen gut erhaltenen Warmwasserheizungs: Gliederkessel, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an L. Weydsnecht, Arbon.
281. Wer liesert sofort Gattersägenblätter, 140—150 cm lang, neu oder gebraucht, swie eine Gattersägenschaftsmaschine

gebraucht aber gut erhalten? Offerten mit Preis an Sagewert

Konolfingen (Bern).
282a. Wer kann gebrauchte, zweiteilige Holzriemenscheibe liefern, 800×100×50? b. Wer liefert blant gezogenes Bandeisen,